

## 9. Dank

Herrn Prof. Dr. Köllner danke ich sehr herzlich für seine unkomplizierte Hilfe bei der Realisierung dieser Arbeit und Unterstützung besonders in der Endphase.

Herrn Dr. Engeser danke ich sehr herzlich für seine Grundidee zu dieser Arbeit und seine Betreuung, die für beide Seiten einen wertvollen Lernprozess darstellte.

Herrn Prof. Dr. Schach danke ich sehr herzlich für die unkonventionelle statistische Betreuung (auch an Sonn- und Feiertagen).

Frau Dr. Sandritter und Herrn Prof. Dr. Winkelmann danke ich für Ihr Entgegenkommen und die unkomplizierte Zusammenarbeit, die es mir ermöglichten, in den onkologischen Ambulanzen ihrer Abteilungen Patienten zu interviewen.

Mein herzlicher Dank gilt den Teams der onkologischen Ambulanz des Klinikums Pforzheims, der Rechbergklinik Bretten und der Palliativstation der Rechbergklinik Bretten. Hierbei möchte ich besonders Frau Poppe, Schwester Brigitte und Schwester Isolde erwähnen, die mir stets unterstützend zur Seite standen.

Herrn Steigerwald danke ich für seine Beratung zu Beginn der Studie.

Mein besonderer Dank gilt allen Patienten, die mir einen Teil ihrer kostbaren noch verbleibenden Zeit geschenkt haben. Ebenso danke ich den Angehörigen, die in einer solchen Situation bereit waren, sich mit den Fragen auseinanderzusetzen. Ohne die Offenheit und Ehrlichkeit der Patienten und Angehörigen wäre eine Studie in einem solchem Umfang nicht möglich gewesen.

Meiner Familie gilt der größte Dank, da ohne sie mein Medizinstudium und diese Arbeit nicht möglich gewesen wären.